

# Zusammenfassung der Handreichung zur individuellen Förderung

## Definition

„... alle erzieherischen, pädagogisch-didaktischen und organisatorischen Handlungen und Maßnahmen, die die Lern- und Bildungsvoraussetzungen der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers konsequent berücksichtigen.“

## Zentrale Ziele

Entfaltung der Persönlichkeit, Erweiterung der Handlungskompetenz, Lernselbststeuerung/-verantwortung

## Kernaussagen

- Anknüpfen an individuellen Lernvoraussetzungen
- Schwächere und stärkere SuS fördern
- **Handlungsfelder:** Beziehungsgestaltung; Pädagogische Diagnose/Förderplanung; Lernzeitgestaltung
- **Handlungsebenen:** LuL/SuS; Klasse; Schule
- Innere, zielgleiche, fachliche und überfachliche Differenzierung
- Ein (!) Merkmal guten Unterrichts
- **Kooperatives Lernen** ist kein Widerspruch zu IF → Freiräume

## Handlungsfeld Beziehungsgestaltung

Positive Emotionen, Anerkennung, Selbsttätig-Sein, Selbstbestimmung

- **Förderliche Lehrerhaltung:** Unterstützungsbereitschaft; Differenzierungsfähigkeit; Aufgeschlossenheit; Perspektivenwechsel zu den SuS; Wertschätzung; Gerechtigkeit; Aufrichtigkeit; Führungsfähigkeit; Balance zwischen Distanz und Nähe; Bestimmtheit und Freundlichkeit; Führung und Einfühlsamkeit
- **Classroom-Management:** Angstfreie Lernatmosphäre, verbindliche Regeln (mit SuS aufstellen); etablierte Rituale; „geschmeidiger“ Umgang mit Störungen
- **Rückmeldung und Fehlertoleranz:** Individualfeedbacks; Selbstevaluation; Fehler sind für das Lernen nützlich → neue Lernprozesse; konstruktive Kommunikation; Blick auf Stärken
- **Selbst-tätig-Sein** als Lernprinzip; **Mitverantwortung** der SuS
- Gutes **Schulklima** und Klassenteams; Rückmeldungen; Eltern einbeziehen; Lernräume gestalten

## Handlungsfeld pädagogische Diagnose & Förderplanung

Kreislauf

- **Individuell**, vorallem bei der Auswertung und bzgl. der Konsequenzen
- **Förderdiagnose**, d. h. Blick nach vorne
- Umfang und Methodik **situationsabhängig**
- **Verfahren/Instrumente:** standardisierte Tests, Selbsteinschätzungsbögen, Kompetenzraster, „Ich-kann-Listen“, diagnostische Gespräche, Rückmeldebögen bei Klassenarbeiten
- **Maßnahmen:** Beratung, Ziel-/Lernvereinbarungen; Feedback; unterstützende Akteure einbinden
- **LuL-Teams**, insbesondere bei fächerübergreifenden Kompetenzen; Koordination; Auswertung
- **Schule:** Pool von Diagnoseinstrumenten, Lernvereinbarungsmuster; Netzwerke, Konferenzen

## Handlungsfeld Lernzeitgestaltung

Zugang erleichtern, Stärken fördern, Lücken ausgleichen, Selbstverantwortung stärken

- Ein (!) **Merkmal guten Unterrichts** (H. Meyer); Weiterentwicklung statt Gegensatz zu „alten“ Methoden
- **Einstieg** über einzelne Elemente, die reflektiert und auf ihre Wirksamkeit mit den SuS analysiert werden
- Mögliche **Methoden:** Lernzirkel, kooperatives Lernen, SOL, diff. Aufgabenstellung, aber auch subgruppenorientierte Lernvorträge; Variation!
- **Rolle der LuL:** Rückmeldung über Lernstand geben, Feedback einholen und analysieren, Selbstverantwortung fördern und fordern (Lerntagebuch, Kompetenzraster, SOL, SuS unterrichten SuS), LuL als „Regisseure“; effektive Lernzeitgestaltung
- **Differenzierter Unterricht:** Lerntempi, Stoffumfang, Lernziele, Kompetenzstufen, Lernzugänge
- **Benötigte Zeit/Freiräume durch schüleraktive Erarbeitungsformen** (kooperativ, SOL)
- Klassen- und Schulebene: Teamarbeit, Konzept, Deputatsplanung, Lernraumgestaltung, Feedback-Kultur

## Einführung der IF

- gelingt am besten, wenn in der ganzen Schule verankert
- **Schritt für Schritt:** Anknüpfen an Bekanntes (Rituale, S-L-Feedback, KA-Rückmeldung, Projektunterricht), reflektieren, weiterentwickeln (SuS einbeziehen)
- **„Weniger ist mehr“:** Mit wenigen ausgewählten Maßnahmen beginnen (planen, umsetzen, überprüfen)
- **Abklärung:** Welche Ziele, Lerngruppen, Kompetenzen stehen im Fokus? Erfolg? Weiterentwicklung? LuL-Fortbildung? Wie geben die Experten ihr Wissen weiter? Delegieren an Fachschaften und Abteilungen? Kooperation mit anderen Schulen etc.? OES?
- **LuL-Teams:** beschaffen, erproben, besprechen, auswählen, vorbereiten, spezialisieren, unterstützen
- **Feedback:** kollegial, S-L-, Selbstevaluation; Kooperation und Reflexion aller Akteure
- **Schulleitung:** Raum in Konferenzen, organisatorische Veränderungen, Fortbildungen, Kontakt zu anderen Schulen und außerschulischen Partnern, Zielvereinbarung mit Schulaufsicht

## Quellen und Links

- Homepage: <http://www.Individuell-Foerderung-BW.de>
- Handreichung: [http://www.schule-bw.de/schularten/berufliche\\_schulen/individuelle-foerderung-bs-bw/download/HR\\_Basismodell-Indiv-Foerderung\\_online\\_131014.pdf/download](http://www.schule-bw.de/schularten/berufliche_schulen/individuelle-foerderung-bs-bw/download/HR_Basismodell-Indiv-Foerderung_online_131014.pdf/download)